

## Bilanz zum 31. Dezember 2022

## Historische Stadthalle Wuppertal GmbH, Wuppertal

## AKTIVA

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
	<u>                    </u>	<u>                    </u>
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13.563,50	17.800,50
	<u>13.563,50</u>	<u>17.800,50</u>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. technische Anlagen und Maschinen	16.301,00	17.432,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.706,50	17.757,00
	<u>28.007,50</u>	<u>35.189,00</u>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00
	<u>25.000,00</u>	<u>25.000,00</u>
	.....66.571,00	.....77.989,50
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. fertige Erzeugnisse und Waren	13.832,52	5.182,68
	<u>13.832,52</u>	<u>5.182,68</u>
<b>II. Forderungen und sonstige       Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	264.742,02	176.484,55
2. sonstige Vermögensgegenstände	13.831,39	14.251,55
	<u>278.573,41</u>	<u>190.736,10</u>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei       Kreditinstituten und Schecks</b>	2.146.096,01	1.728.029,88
	<u>2.438.501,94</u>	<u>1.923.948,66</u>
	.....10.058,57	.....26.079,20
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>10.058,57</u>	<u>26.079,20</u>
	<u>2.515.131,51</u>	<u>2.028.017,36</u>

## Bilanz zum 31. Dezember 2022

## Historische Stadthalle Wuppertal GmbH, Wuppertal

## PASSIVA

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
	<u>                    </u>	<u>                    </u>
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>		
1. Gezeichnetes Kapital	204.400,00	204.400,00
	<u>204.400,00</u>	<u>204.400,00</u>
<b>II. Kapitalrücklage</b>		
1. andere Zuzahlungen in das Eigenkapital	1.738.475,23	1.738.475,23
	<u>1.738.475,23</u>	<u>1.738.475,23</u>
<b>III. Bilanzgewinn/-verlust</b>		
1. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-243.109,03	-171.491,50
2. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	351.049,69	-71.617,53
	<u>107.940,66</u>	<u>-243.109,03</u>
	<u>2.050.815,89</u>	<u>1.699.766,20</u>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	50.634,13	0,00
2. sonstige Rückstellungen	129.572,85	81.284,52
	<u>180.206,98</u>	<u>81.284,52</u>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	74.657,99	50.421,26
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	82.389,94	69.178,06
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 82.389,94 (Vorjahr: EUR 69.178,06)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	32.060,90	53.212,19
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 32.060,90 (Vorjahr: EUR 53.212,19)		
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	72.333,19	12.713,96
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 72.333,19 (Vorjahr: EUR 12.713,96)		
5. sonstige Verbindlichkeiten	22.666,62	61.441,17
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 22.666,62 (Vorjahr: EUR 61.441,17)		
	<u>284.108,64</u>	<u>246.966,64</u>
	<u>2.515.131,51</u>	<u>2.028.017,36</u>

## Gewinn- und Verlustrechnung 2022

## Historische Stadthalle Wuppertal GmbH, Wuppertal

	2022 EUR	2021 EUR
1. Umsatzerlöse	3.136.663,49	1.285.051,82
2. Betriebskostenzuschuss	<u>792.850,00</u>	<u>785.000,00</u>
3. Gesamtleistung	3.929.513,49	2.070.051,82
4. sonstige betriebliche Erträge	73.792,87	99.345,55
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-447.811,18</u>	<u>-76.563,24</u>
	<u>-447.811,18</u>	<u>-76.563,24</u>
6. Rohergebnis	3.555.495,18	2.092.834,13
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-846.723,12	-674.515,98
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-219.042,13	-122.204,66
- davon für Altersversorgung: EUR 60.293,51 (Vorjahr: EUR 46.908,77)	<u>-1.065.765,25</u>	<u>-796.720,64</u>
8. Abschreibungen	-21.274,33	-32.545,61
9. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-2.119.767,00</u>	<u>-1.019.635,06</u>
10. Betriebsergebnis	348.688,60	243.932,82
11. Erträge aus Beteiligungen	53.839,18	0,00
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 53.839,18 (Vorjahr: EUR 0,00)		
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	54,07	0,00
13. Aufwendungen aus Verlustübernahme	<u>0,00</u>	<u>-314.622,63</u>
14. Finanzergebnis	53.893,25	-314.622,63
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag / erstattete Steuern vom Einkommen und Ertrag	<u>-50.648,38</u>	<u>0,00</u>
16. Ergebnis nach Steuern	351.933,47	-70.689,81
17. sonstige Steuern	<u>-883,78</u>	<u>-927,72</u>
18. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	351.049,69	-71.617,53
19. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	<u>-243.109,03</u>	<u>-171.491,50</u>
20. Bilanzgewinn/-verlust	<u><u>107.940,66</u></u>	<u><u>-243.109,03</u></u>

**Historische Stadthalle Wuppertal GmbH, Wuppertal**

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

**I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Die Historische Stadthalle Wuppertal GmbH hat ihren Sitz in Wuppertal. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Wuppertal unter HRB 9058 eingetragen.

**II. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss**

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß der §§ 242 ff. HGB und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften im Sinne von § 267 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

**III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Bilanzierung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen. Grundlage der planmäßigen Abschreibung ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes (§ 253 I 1, III HGB). Bei den immateriellen Vermögensgegenständen sowie den beweglichen Anlagegütern erfolgte die Abschreibung linear.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis € 800,00 wurden aus Vereinfachungsgründen entsprechend § 6 IIa EStG im Erwerbsjahr voll, solche mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von € 800,01 bis € 1.000,00 mit 20%, abgeschrieben.

---

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten (§ 253 I 1 HGB).

Unter den Finanzanlagen wird die Beteiligung an der Historische Stadthalle Wuppertal Service GmbH, Wuppertal, ausgewiesen. Das Stammkapital beträgt € 25.000,00 und ist voll erbracht. Mit Datum vom 08. Dezember 2006 wurde mit Wirkung vom 01. Januar 2007 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen.

<u>Name und Sitz der Gesellschaft</u>	<u>Anteil am Kapital</u> <u>in %</u>	<u>vorl. EK</u> <u>in €</u>	<u>Jahresüberschuss 2022</u> <u>vor Gewinnabführung</u> <u>€</u>
Historische Stadthalle Wuppertal Service GmbH, Wuppertal	100	25.000,00	53.839,18

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte zu den Anschaffungskosten, soweit nicht ein niedrigerer Wert beizulegen war (§ 253 IV HGB).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten wurde durch Bildung angemessener Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Flüssige Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt (§ 253 I HGB).

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 I 2 HGB).

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert (§ 253 I 2 HGB).

#### **IV. Angaben zur Bilanz**

Die Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagenspiegel) ist nachfolgend dargestellt. Hieraus ergeben sich auch die Abschreibungen des Geschäftsjahres (§ 268 II HGB).

Die Forderungen gegen Gesellschafter haben i. H. v. € 0,00 eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr (Vorjahr: € 1.548,13).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern haben i. H. v. € 72.333,19 eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr (Vorjahr: € 14.262,09).

Rückstellungen wurden wie folgt gebildet:

	€
Urlaub	20.090,84
Überstunden	30.806,64
Personalkosten	13.003,12
Aufbewahrungsverpflichtung ausstehende Rechnungen	8.000,00
Jahresabschlusskosten	26.957,25
Sonstige Rückstellungen	22.970,00
	7.745,00
	129.572,85

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten (§ 268 V 1 HGB, § 285 Nr. 1 und Nr. 2 HGB) ergeben sich wie folgt:

Art der Verbindlichkeit zum	Gesamtbetrag 31.12.2022 T€	davon mit einer Restlaufzeit	
		kleiner 1 J. T€	1 bis 5 J. T€
erhaltene Anzahlungen	74,7	74,7	0,0
aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Gesellschaftern	82,5	82,5	0,0
gegenüber verbundenen Unternehmen	72,3	72,3	0,0
sonstige Verbindlichkeiten	32,0	32,0	0,0
	22,6	22,6	0,0
<b>Summe</b>	<b>284,1</b>	<b>284,1</b>	<b>0,0</b>

Zum 31.12.2022 bestanden neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen (§ 285 Nr. 3a HGB):

	Höhe der Verpflichtung T€	Jahresbetrag T€
Mietverträge Immobilien	360,0	90,0
Leasingverträge	87,7	24,0

Wichtige Verträge:

#### Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag

Mit Datum vom 08. Dezember 2006 wurde mit Wirkung zum 01. Januar 2007 ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Historische Stadthalle Wuppertal GmbH als herrschende Gesellschaft und der Historische Stadthalle Wuppertal Service GmbH als beherrschte Gesellschaft geschlossen.

Die beherrschte Gesellschaft führt ihre Geschäfte im eigenen Namen, jedoch als Organ der herrschenden Gesellschaft.

---

Die Historische Stadthalle Wuppertal Service GmbH ist verpflichtet, ihren gesamten, nach den maßgeblichen handelsrechtlichen Vorschriften ermittelten Gewinn, an die Historische Stadthalle Wuppertal GmbH abzuführen.

Der Vertrag konnte erstmals zum Ablauf des 31. Dezember 2011 unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von sechs Monaten gekündigt werden. Wird er nicht gekündigt, so verlängert er sich bei gleicher Kündigungsfrist um jeweils ein Kalenderjahr.

## **V. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 II HGB) aufgestellt.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen in Höhe von € 50.648,38 (Vorjahr: T€ 0,00) auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftsfähigkeit.

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind periodenfremde Erträge in Höhe von € 810,40 (Vorjahr: € 10.891,18) enthalten. Die Erträge wurden im Posten sonstige betriebliche Erträge erfasst.

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von € 7.815,95 (Vorjahr: € 6.930,32) enthalten. Die Aufwendungen wurden im Posten sonstige betriebliche Aufwendungen erfasst.

## **VI. Sonstige Pflichtangaben**

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 16 Arbeitnehmer beschäftigt:

vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter:	10
teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter:	3
Auszubildende:	<u>3</u>
	16

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens geführt durch Frau Silke Asbeck, Wuppertal.

Die Geschäftsführerin ist alleinvertretungsberechtigt und befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte vorzunehmen.

---

Die Bezüge von Frau Asbeck betragen im Geschäftsjahr 2022 T€ 125.

Das von dem Abschlussprüfer HLB Treumerkur GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2022 berechnete Gesamthonorar beträgt T€ 7,5 und betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

#### Organe der Gesellschaft

##### a) Geschäftsführung

Frau Silke Asbeck, Geschäftsführerin  
Herr Christian Kontowski, Prokurist

##### b) Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht nach § 9 des Gesellschaftsvertrages aus neun Mitgliedern. Ihm gehören an:

- 1.) Rainer Spiecker, Wuppertal, Vorstandsvorsitzender
- 2.) Matthias Nocke, Wuppertal, Beigeordneter
- 3.) Hans-Peter Vorsteher, Wuppertal, Vorstandsvorsitzender Die Tafel e.V.
- 4.) Erhard Buntrock, Wuppertal, Stadtverordneter
- 5.) Gerd Peter Zielezinski, Wuppertal, Stadtverordneter
- 6.) Marcel Gabriel-Simon, Wuppertal, Stadtverordneter
- 7.) Ayse Akarsu, Wuppertal, Stadtverordnete
- 8.) Susanne Giskes, Wuppertal, Stadtverordnete
- 9.) Patricia Knauf-Varnhorst, Wuppertal, Stadtverordnete

Die Geschäftsführerin schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von € 351.049,69 auf neue Rechnung vorzutragen und mit dem bestehenden Verlustvortrag zu verrechnen.

---

## **VII. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag**

Zwischen Bilanzstichtag und Erstellung des Jahresabschlusses sind keine wertberichtigten Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Da die Geschäftsführung der Historische Stadthalle Wuppertal GmbH mit einer deutlichen Normalisierung des pandemischen Geschehens in 2023 rechnet, sind die kurzfristigen Perspektiven für das Geschäftsjahr 2023 positiv zu beurteilen.

Die Abschätzungen und Annahmen für das Geschäftsjahr sind im Prognosebericht des Lageberichts berücksichtigt und beschrieben.

Darüber hinaus sind zum jetzigen Zeitpunkt keine wesentlichen weiteren Belastungen bekannt oder abschätzbar. Im Jahresverlauf sind jedoch weitere Belastungen möglich.

Wuppertal, den 04. April 2023

gez. Silke Asbeck  
Geschäftsführerin

## Entwicklung des Anlagevermögens

Historische Stadthalle Wuppertal GmbH, Wuppertal

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN			
	01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2022 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	74.735,00	0,00	0,00	74.735,00
Geschäfts- oder Firmenwert				
	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>74.735,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>74.735,00</u>
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. technische Anlagen und Maschinen	96.254,69	2.808,80	0,00	99.063,49
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	165.113,26	10.256,02	0,00	175.369,28
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				
	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>261.367,95</u>	<u>13.064,82</u>	<u>0,00</u>	<u>274.432,77</u>
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>25.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>25.000,00</u>
	<u>25.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>25.000,00</u>
	<u>361.102,95</u>	<u>13.064,82</u>	<u>0,00</u>	<u>374.167,77</u>

## Anlage 3a

AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				NETTOBUCHWERTE	
01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
56.934,50	4.237,00	0,00	61.171,50	13.563,50	17.800,50
<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
<u>56.934,50</u>	<u>4.237,00</u>	<u>0,00</u>	<u>61.171,50</u>	<u>13.563,50</u>	<u>17.800,50</u>
78.822,69	3.939,80	0,00	82.762,49	16.301,00	17.432,00
147.356,26	13.097,53	3.208,99	163.662,78	11.706,50	17.757,00
<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
<u>226.178,95</u>	<u>17.037,33</u>	<u>3.208,99</u>	<u>246.425,27</u>	<u>28.007,50</u>	<u>35.189,00</u>
<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>25.000,00</u>	<u>25.000,00</u>
<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>25.000,00</u>	<u>25.000,00</u>
<u><u>283.113,45</u></u>	<u><u>21.274,33</u></u>	<u><u>3.208,99</u></u>	<u><u>307.596,77</u></u>	<u><u>66.571,00</u></u>	<u><u>77.989,50</u></u>

**I. Allgemeine Entwicklung in 2022**

Die Gesellschaft hat in den Jahren vor Beginn der Corona-Pandemie konstant und auf hohem Niveau positive Ergebnisse erreicht. Nachdem die unmittelbaren Krisenjahre 2020 und 2021 mit einem verhältnismäßig moderaten Fehlbetrag abschlossen, zeigt die Entwicklung im Geschäftsjahr 2022 erfreulicherweise nicht nur eine Annäherung an das Niveau vor der Krise, sondern übertrifft dieses, und zwar auch erheblich.

Das operative Geschäft hat sich gegenüber dem Vorjahr sehr deutlich belebt. Die Historische Stadthalle als mit Abstand attraktivster Veranstaltungsort in der Region hat ihre führende Stellung ausbauen können und die Krise, trotz eher schwieriger Vorzeichen im Hinblick auf die allgemeine wirtschaftliche Situation nach Ausbruch des Ukraine-Krieges, mehr als zufriedenstellend überstanden.

**II.1. Vermögens- und Finanzlage**

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um rd. T€ 487 erhöht.

Auf der Aktivseite fällt der deutliche Anstieg der liquiden Mittel um rd. T€ 418 auf rd. T€ 2.146 am stärksten ins Gewicht und erklärt diesen Anstieg zu einem sehr hohen Anteil. Wie in den Vorjahren hat sich das Sachanlagevermögen leicht um rd. T€ 11 vermindert, da erneut die Abschreibungen die getätigten Investitionen überstiegen. Der Forderungsbestand hat sich durch die Erholung des operativen Geschäftes deutlich um T€ 87 erhöht.

Das nominale Eigenkapital ist durch den Jahresüberschuss noch einmal auf T€ 2.050,8 gestiegen. Da sich die Bilanzsumme erhöht hat, sank die Eigenkapitalquote leicht von 83,8% auf 81,4%.

Auf der Passivseite ergeben sich außerhalb des Eigenkapitals per Saldo nur verhältnismäßig geringe Veränderungen. Die Rückstellungen haben um rd. T€ 99 erhöht, insbesondere wegen der erstmalig zu bildenden Rückstellung für Steuern. Auch die Verbindlichkeiten haben sich um rd. T€ 40 erhöht, hier insbesondere wegen der gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, was ebenfalls Folge des normalisierten operativen Geschäftes ist.

Die ohnehin ausgesprochen zufriedenstellenden, bilanziellen Verhältnisse haben sich somit insgesamt noch einmal substantiell verbessert.

**II.2. Erfolgsvergleich 2022– 2019**

Wie im Vorjahresbericht werden bei den Erfolgszahlen die Daten des letzten normalen Geschäftsjahres 2019 in die Darstellung einbezogen. Der Vergleich wird somit – einmalig - auf 4 Jahre erweitert.

Insgesamt ergibt sich folgendes Gesamtbild:

<b>Erfolgsdaten</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Delta 22-21</b>
Umsatzerlöse	3.131.343	1.270.623	791.262	2.611.875	1.860.720
sonstige betriebliche Erträge	872.017	898.774	1.212.843	846.006	-26.757
<b>Gesamtleistung</b>	<b>4.003.360</b>	<b>2.169.397</b>	<b>2.004.105</b>	<b>3.457.882</b>	<b>1.833.963</b>
Materialaufwand u. Fremdleistungen	906.741	276.424	131.627	490.373	630.317
Personalaufwand	1.065.765	796.721	807.101	948.083	269.045
Abschreibungen	21.274	32.546	38.359	41.353	-11.271
Raumkosten	760.449	355.407	348.161	717.423	405.042
Versicherungen, Beiträge und Abgaben	17.375	15.301	15.787	14.392	2.073
Reparaturen und Instandhaltungen	64.652	63.373	57.224	65.622	1.279
Fahrzeugkosten	51.492	42.325	35.708	21.894	9.167
Werbe- und Reisekosten	126.660	87.229	127.281	169.150	39.430
Kosten der Warenabgabe	32.039	15.614	9.621	69.692	16.424
verschiedene betriebliche Kosten	593.350	197.433	203.481	631.185	395.917
Wertminderungen Umlaufvermögen	6.114	28.086	0	17.195	-21.972
übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	8.708	15.006	6.489	36.310	-6.297
sonstige Steuern	884	928	827	326	-44
<b>Summe aller Kosten</b>	<b>3.655.502</b>	<b>1.926.392</b>	<b>1.781.667</b>	<b>3.223.000</b>	<b>1.729.110</b>
<b>Ergebnis vor Gewinnabführung u. Steuern</b>	<b>347.859</b>	<b>243.006</b>	<b>222.438</b>	<b>234.882</b>	<b>104.853</b>
Ergebnisübernahme Tochter	53.839	-314.623	-279.207	49.167	368.462
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>401.698</b>	<b>-71.617</b>	<b>-56.769</b>	<b>284.049</b>	<b>473.315</b>
Ertragssteuern	50.648	0	0	0	50.648
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>351.050</b>	<b>-71.617</b>	<b>-56.769</b>	<b>284.049</b>	<b>422.667</b>

Die Daten lassen erkennen, wie stark sich das operative Geschehen erholt hat. Die Gesamtleistung konnte bei stark vergleichbaren sonstigen betrieblichen Erträgen, die vor allem den Betriebskostenzuschuss der Stadt Wuppertal beinhalten, gegenüber dem Jahr 2019 als Maßstab um rd. 16 % bzw. rd. T€ 550 gesteigert werden. Gegenüber dem Vorjahr lag die Steigerung in den Umsatzerlösen bei rd. T€ 1.860, was einer Erhöhung um rd. 146 % gegenüber dem Vorjahr und einer solchen von rd. 20 % gegenüber dem Referenzjahr 2019 entspricht.

Der Materialaufwand und die Fremdleistungen – darunter ganz wesentlich die über die Tochtergesellschaft bezogenen Fremdleistungen vor allem für Reinigung und Auf- und Abbauarbeiten – reagieren unmittelbar auf die Belebung des operativen Geschäftes. Daher ist die Position im Jahresvergleich deutlich um rd. T€ 630 gestiegen.

Die Normalisierung des operativen Geschehens spiegelt sich auch in mehr oder minder allen anderen Kostenpositionen. Nachdem das Jahr 2021 noch phasenweise durch Kurzarbeit und entsprechend niedrigere Personalkosten gekennzeichnet war, sind die Personalkosten im Geschäftsjahr deutlich um rd. T€ 269 gestiegen.

Ähnliches gilt für die Marketingkosten. Die Aktivitäten wurden wieder deutlich intensiviert, was den Anstieg um rd. T€ 39 erklärt. Ein erheblicher Teil davon entfällt auf das Jahresprogramm als Druckerzeugnis, welches zu einem erheblichen Anteil durch Anzeigenerlöse finanziert wird.

In den stark gestiegenen „verschiedenen betrieblichen Kosten“ sind weitere Fremdleistungen für Personalfunktionen enthalten, u.a. für Hausmeister, Foyerteam und sonstige Mitarbeiter. Diese sind wieder stark angestiegen und erklären die Erhöhung dieser Aufwendungen um T€ 395 zu einem sehr hohen Teil.

Da die Summe aller Kostensteigerungen unter der Verbesserung der Gesamtleistung bzw. der Umsatzerlöse lag, ist das Ergebnis vor Gewinnabführung sehr deutlich gestiegen und liegt über dem Niveau des Referenzjahres 2019. Das Ergebnis der Tochtergesellschaft, mit der ein Ergebnisabführungsvertrag besteht, hat sich nach den verlustreichen Jahren 2021 und 2020 wieder normalisiert, so dass insgesamt ein Ergebnis vor Steuern von mehr als T€ 400 erreicht werden konnte. Da die steuerlichen Verlustvorträge nunmehr aufgebraucht sind, entstand zum ersten Mal in

der Geschichte der Gesellschaft eine Belastung mit Gewerbe- und Körperschaftsteuer. Gleichwohl stellt das Nach-Steuer-Ergebnis eine neue Rekordmarke dar.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates und das Beteiligungscontrolling der Stadt sind auch im Geschäftsjahr 2022 durch regelmäßige Berichte und Monatsabschlüsse stets zeitnah ins Bild gesetzt worden. Das laufende Reporting ist detailliert, wird laufend verfeinert, und hat unverändert ein hohes Niveau.

### **III. Zukünftige Chancen- und Risikoeinschätzungen**

#### **1. Risikobericht**

Die Covid-19-Pandemie dürfte inzwischen als nachhaltig überwunden anzusehen sein. Die Ergebnisse in den unmittelbaren Krisenjahren 2020 und 2021 machen deutlich, dass in pandemischen Ausnahmesituationen für die Gesellschaft eine strukturelle Risikosituation zu erkennen ist. Möglichkeiten, solchen Risiken durch Vorsorge zu begegnen, sind gleichwohl nicht zu erkennen. Werden im Rahmen einer Pandemie öffentliche Veranstaltungsorte geschlossen oder in ihren Betriebsbedingungen stark eingeschränkt, sind operative Verluste trotz rechtzeitiger Gegensteuerungsmaßnahmen im Kostenverhalten nicht vermeidbar.

Das Jahr 2022 hat keinen Beleg dafür erbracht, für den Betrieb der Gesellschaft in Abhängigkeit von der allgemeinen Konjunktur und Wirtschaftslage negative Auswirkungen befürchten zu müssen. Hiermit war mit überwiegender Wahrscheinlichkeit zwar gerechnet worden, allerdings auch, weil die Auswirkungen des Ukraine-Krieges auf die volkswirtschaftliche Gesamtsituation nicht so dramatisch ausfielen, wie dies im Frühjahr 2022 befürchtet worden war. Insgesamt dürfte die allgemeine wirtschaftliche Lage ein Risikofaktor bleiben.

Die eher kurz- als mittelfristig zu erwartenden Kostensteigerungen im Bereich Personal und Energie stellen für die Zukunft eine Herausforderung dar. Die hier wirkenden Mechanismen liegen nicht in der Hand der Entscheidungsträger. Auch die in 2022 erfolgte Erhöhung des kommunalen Betriebskostenzuschusses um 1 %, die in den Jahren 2023 bis 2026 fortgeschrieben wird, ändert nichts daran, dass auch in Zukunft erhebliche Anstrengungen erforderlich sein werden, um ein mindestens kostendeckendes Ergebnis und damit stabile Verhältnisse sicherstellen zu können.

Mit den Erfahrungen der letzten Jahre ist insgesamt Optimismus gerechtfertigt. Die Gesellschaft hat als Veranstaltungsort eine sehr gute, nachhaltig starke Position im Markt erreicht und verfügt über eine hervorragende wirtschaftliche und finanzielle Ausgangssituation. Daher wird der Schwerpunkt im Risikomanagement darin liegen, frühzeitig in den hierfür geeigneten Indikatoren negative Entwicklungen zu erkennen und entsprechend gegenzusteuern.

#### **2. Prognosebericht**

Der aufgestellte und verabschiedete Wirtschaftsplan für 2023 geht von einem negativen Ergebnis von T€ 197 aus.

Diese Veränderung beruht auf einem Bündel von Ursachen in Bezug auf die Umsatzplanung, und den gleichzeitig erheblichen steigenden Kosten für die Energieversorgung. Auch die Personalkosten

werden als Folgewirkung der Mindestlohnanhebung und durch die Wiederbesetzung der Position des technischen Leiters deutlich steigen.

Bis zur Erstellung dieses Lageberichtes waren keine Anzeichen dafür zu erkennen, ein auch annähernd mit dem Vorjahr vergleichbares Ergebnis erreichen zu können.

Besondere Ereignisse, die für eine Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage wesentlich wären, sind nach Bilanzstichtag nicht eingetreten.

Wuppertal, den 14. April 2023

gez. Silke Asbeck

Geschäftsführerin